

Ihr Weg zum dualen Studium an der Berufsakademie Sachsen

Neben den Zugangsvoraussetzungen benötigen Sie zum Studienbeginn einen Ausbildungsvertrag mit einem unserer anerkannten Praxispartner.

Eine aktuelle Liste mit Praxispartnern befindet sich auch auf den Internetseiten der jeweiligen Studienakademie oder Sie erhalten diese auf Anfrage durch die Studienakademie zugesandt. Unternehmen oder Einrichtungen Ihrer Wahl, die noch keine Praxispartner der BA Sachsen sind, können einen Antrag auf Anerkennung stellen. Die Bewerbung um einen Studienplatz für ein duales Studium bei den Unternehmen erfolgt selbständig durch Sie. Gemeinsam mit über 10.000 Praxispartnern haben wir bereits mehr als 26.000 Studierende zu einem erfolgreichen Studienabschluss geführt. Mehr als 90 Prozent unserer Absolventen starten im Anschluss an das Studium direkt in die Berufspraxis.

Jetzt bewerben und im Markt studieren!

Studieren an der Berufsakademie Sachsen – 7 gute Gründe:

- » **Marktorientierte Studienangebote**
An den sieben Staatlichen Studienakademien warten praxisnahe Studiengänge aus den Bereichen Wirtschaft, Technik sowie Soziales und Gesundheit auf Sie.
- » **Finanzielle Freiheit**
Das duale Studium wird monatlich durch das Praxisunternehmen vergütet. Es fallen keine Studiengebühren an.
- » **Soziale Sicherheit**
Die Sozialversicherung während des Studiums deckt Arbeitslosen-, Kranken-, Pflege-, Renten- und Unfallversicherung vollständig ab.
- » **Effizientes Arbeiten**
Kleine Seminargruppen ermöglichen ein individuelles und produktives Arbeiten sowie eine hohe Betreuungsqualität.
- » **Hohe Abschlussquoten**
Überdurchschnittlich viele Studierende erreichen an der Berufsakademie Sachsen ihren angestrebten Studienabschluss.
- » **Optimale Perspektiven**
Mehr als 90 % der Absolventen starten im Anschluss an das Studium unmittelbar im Unternehmen ihrer Wahl.
- » **Beste Zukunftsaussichten**
Nach Studienende ist der sofortige Einsatz als Fach- und Führungskraft möglich.

Sie interessieren sich für ein duales Studium an der Berufsakademie Sachsen?

Wenn Sie eine dieser Zugangsvoraussetzungen erfüllen, kann es schon fast losgehen:

Allgemeine Hochschulreife	Fachgebundene Hochschulreife (Studium in einem entsprechenden Studiengang)	Meisterprüfung	Abgeschlossene Berufsausbildung in Verbindung mit einer bestandenen Zugangsprüfung	Abschluss der Aufstiegsfortbildung (z.B. Techniker) Studium auf Basis eines Beratungsgesprächs möglich
---------------------------	---	----------------	--	--

Ausbildungsvertrag mit einem anerkannten Praxispartner

Duales Studium an der Berufsakademie Sachsen

**STUDIERN
IM MARKT**



**STUDIERN
IM MARKT**

Berufsakademie Sachsen
Staatliche Studienakademie Dresden
University of Cooperative Education
Hans-Grundig-Straße 25
01307 Dresden

Telefon: +49 351 44722-530
holztechnik@ba-dresden.de
www.ba-dresden.de
Folgen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/badresden



STUDIENGANG

Holz- und Holzwerkstofftechnik



**Graduiert mit Einkommen und
besten Berufsaussicht.**

studieren-im-markt.de

BA BERUFSAKADEMIE SACHSEN
STÄATLICHE STUDIENAKADEMIE
DRESDEN
UNIVERSITY OF COOPERATIVE EDUCATION

➤ Studiengang Holz- und Holzwerkstofftechnik

Die Wertschöpfungskette um den Roh- und Werkstoff „Holz“ beschäftigt in Deutschland die größte Anzahl von Mitarbeitern. Im Holz als nachwachsendem Hochpolymer steckt dabei auch heute noch ein großes Innovationspotential. Stoffströme gehen künftig in Bereiche mit der höchsten Wertschöpfung. Vor diesem Hintergrund ist das Studium auf die Vermittlung umfassender Grundlagenkenntnisse ausgelegt, die zur Entwicklung neuer, attraktiver Produkte sowie der Gestaltung hocheffektiver Fertigungsprozesse befähigen.

Die enge Verzahnung von Herstellung und Gestaltung, Konstruktion sowie Fertigung von Produkten aus Holz und Holzwerkstoffen während des gesamten Studiums auf Basis modernster Fertigungsanlagen und Labore bringt Absolventen mit einer hohen Praxiswirksamkeit hervor, die erfolgreich und effizient verschiedenste Aufgabenstellungen bearbeiten können. Die enge Kooperation mit anderen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen ist beispielhaft für die Ausbildung von Holzingenieuren in Deutschland.

Das Studium vermittelt die grundlegenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, über die ein Ingenieur in der Holzwirtschaft verfügen muss. Eine erste Profilierung können die Studierenden für die Bereiche Möbel / Innenausbau oder Bauelemente / Holzbau erwerben. Weitere Wahlpflichtmodule erlauben, einen Schwerpunkt im Bereich des Designs von Möbeln und Innenausbauten zu setzen.

Während der Praxisphasen bearbeiten die Studierenden Projekte von unmittelbarer praktischer Relevanz. Sie vertiefen und erweitern dabei ihr theoretisch erworbenes Wissen und lernen dessen Anwendung. Auf diese Weise ist es den Studierenden möglich von der Gestaltung bis zur Fertigung an betrieblichen Prozessen aktiv mitzuwirken.

➤ Studieninhalte

Die Studieninhalte sind in Modulen auf die sechs Semester aufgeteilt. Im Zentrum des Studiums stehen ingenieurtechnisches, werkstoffspezifisches und technisch-technologisches Fachwissen. Darauf bauen Methodenkenntnisse für die betriebswirtschaftlichen Prozesse auf. Abgestimmt auf die Berufsbilder in der Holzbranche, werden notwendige Schlüsselqualifikationen geschult. Die Praxismodule sind inhaltlich eng mit der Theorie verzahnt, um das Verhältnis von theoretischer Ausbildung und praktischer Anwendung zu optimieren. In den Praxisphasen setzen die Studierenden die in der Studienordnung geforderten Inhalte unternehmenstypisch um. Den Abschluss des Studiums bildet die Bearbeitung einer wissenschaftlichen und praxisrelevanten Problemstellung im Rahmen der Bachelorarbeit.

Mathematische, naturwissenschaftliche Grundlagen

- › Algebra für Ingenieure
- › Analysis für Ingenieure
- › Naturwissenschaftlich-technische Grundlagen
- › Grundlagen der Statik
- › Anatomie und Chemie des Holzes

Fachspezifische Grundlagen

- › Grundlagen der Produktentwicklung (Möbel)
- › Trennen von Werkstoffen
- › Struktur und Eigenschaften von Werkstoffen
- › Konstruktion Bauelemente und Holzbau
- › Oberflächen- und Holzveredlung
- › CAD u.a.

Fachübergreifende Lehrinhalte

- › ERP-Systeme
- › Wissenschaftlich-technisches Arbeiten (Wahlpflicht)
- › Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure
- › English for woodworking technology (Wahlpflicht)
- › Grundlagen des Designs (Wahlpflicht)
- › Design-Projekt (Wahlpflicht)

Vertiefung (Profilierung)

- › Betriebsgestaltung
- › Produktionsautomatisierung
- › Qualitätsmanagement, Mess- und Prüftechnik
- › In den Profilierungen Möbel- und Innenausbau, Bauelemente und Holztragwerke jeweils: Produktplanung, Technologie, Komplexlehrgbiet

Ingenieurpraxis

- › Aufbau von Unternehmen
- › Anwenden von Grundfertigkeiten
- › Ingenieurtechnisches Arbeiten
- › Methoden der Ingenieurwissenschaften
- › Eigenständige Ingenieurarbeit

Bachelorarbeit Holz- und Holzwerkstofftechnik

Kompetenznachweis durch selbstständige Bearbeitung einer praxisbezogenen Problemstellung

➤ Praxispartner

Die Praxispartner des Studienganges Holz- und Holzwerkstofftechnik kommen aus den Bereichen des Möbel- und Innenausbaus, des Holzbaus, der Bauelementefertigung, der Erzeugung von Holzwerkstoffen sowie der Forschung und der Produktprüfung. Zu unseren Partnern zählen sowohl regional tätige Unternehmen als auch national und international agierende Firmen. Angaben zu den Praxispartnern finden Sie auf unserer Webseite unter www.ba-dresden.de.

➤ Studienabschluss

Bachelor of Engineering mit 180 ECTS-Credits

Akkreditiert durch die Agentur ASIIN. Gleichzeitig wurde dem Studiengang das EUR-ACE-Label als europäisches Qualitätssiegel für Ingenieurstudiengänge zuerkannt.



➤ Perspektiven nach dem Studium

Typische Tätigkeitsfelder unserer Absolventen sind Arbeiten als: Konstrukteur, Arbeitsvorbereiter / Technologie, Mitarbeiter bzw. Leiter der Produktionsplanung und -steuerung oder des Qualitätsmanagements, Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung sowie in Planungs-, Statik- oder Konstruktionsbüros, als Technologie bzw. Projektleiter im Holzbau oder als Mitarbeiter im Bereich der technischen Beratung und des Vertriebs. Dabei übernehmen Absolventen bereits kurz nach Abschluss ihres Studiums häufig Führungsaufgaben. Eine Umfrage zeigte, dass zwölf Monate nach Studienabschluss über 20 % der Absolventen bereits als Führungskraft tätig sind.

